



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Georgsmarienhütte
Gemarkung Oesede
Flur 10 Maßstab 1:1000
Der Stadt Georgsmarienhütte unter dem am 3.4.1978 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil das Grundstücksverzeichnis vom 1.1.1978. B.V.Nr. 201/78
Ausgefertigt Osnabrück den 3.4. 1978
Katasteramt im Auftrage:
[Signature]

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

1. Art der baulichen Nutzung

MK Kerngebiet

2. Maß der baulichen Nutzung

1 2
3 4

1. Geschößzahl (Zahl mit Kreis = zwingend)
2. Grundflächenzahl (GRZ) Höchstgrenze
3. g = Geschlossene Bauweise
4. Geschößflächenzahl (GFZ) Höchstgrenze

3. Verkehrsflächen

- mit Geh- und Leitungsrechten zu belastende Flächen**
- öffentliche Parkflächen**
- private Stellplätze**
- öffentl. Verkehrsflächen mit Begrenzungslinien**

4. Grünflächen

- Grünflächen mit anzulegender bzw. zu erhaltender Baumpflanzung gem § 9(1) 25 a-b BBauG privat**
- Platz/Anlage (Parkanlage) gem § 9(1) 15 BBauG öffentlich**
- Schutzpflanzung gem. § 9(1) 25a BBauG öffentlich**

5. Sonstige Festsetzungen

- Tiefgarage**
- Rampe**
- Grenze des räuml. Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung**
- Baugrenze**
- Abgrenzung unterschiedl. Dachneigung**
- Abgrenzung unterschiedl. Stellung baulicher Anlagen**
- Abgrenzung unterschiedl. Nutzung bzw. Geschößzahl**
- Passage**
- Arkade**
- Flugdach**
- A 28°-35°** Dachneigung
- FD** Flachdach
- Stellung der baulichen Anlagen : Längere Mittelachse des Hauptbaukörpers = Firstrichtung**
- Nachrichtliche Übernahme und Festsetzungen:**
- Sichtdreieck, Höhe Geschößkante 0,50 m über OK fertiger Straße**

- 10 KV - Trafostation (Projekt)**
- Erdgas - Schrankregelstation**
- Niedersp. - Kabelverteilerschrank**
- 10 KV - Erdkabel**
- Niedersp. - Erdkabel**
- Hochdruck - Erdgasleitung**
- Mitteldruck -**
- (Mitverlegung von Steuerkabeln im Gasrohrgraben)**

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Ndr. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 12 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.1976, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 sowie der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.1974 (Nds. GVBl. Nr. 39, S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 28.03.1979 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

1. a) Allgemein sind im Geltungsbereich dieser Änderung Ausnahmen gemäß § 31 (1) BBauG in Verb mit § 17 Abs. 5 BauNVO um +1 Geschöß zulässig.
b) Im Planbereich sind gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 7 BauNVO Wohnungen ab 1. Obergeschöß allgemein zulässig.
2. Widmung (Hinweis)
Die im Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Straßen und Wege gelten gem. § 6 (5) des Niedersächsischen Straßengesetzes vom 14.12.1962 (Nds. GVBl. S. 251) mit der Verkehrsübergabe als gewidmet.

3. Garagen und Nebenanlagen sind/im überbaubaren Bereich zu errichten.
4. Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen
Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 15.03.1978 dargelegt sind.
5. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,- bzw. die Ersatzvernahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.
6. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 17 "Auf der Nathe Nord" außer Kraft.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 3.4.1978). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 10. Juli 1979
KATASTERAMT
im Auftrage:
[Signature]

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, 05.07.1994
[Signature]
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Baugesetzbuches sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte, 05.07.1994
[Signature]
Stadtdirektor

BEB. PLAN NR. 17 II. ÄNDERUNG

„Auf der Nathe Nord“
DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 21.06.76 gemäß § 2 (1) BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I, S. 2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist am 14.10.76... öffentlich bekannt gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 19.06.79...
[Signature]
Bürgermeister
Stadtdirektor

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte
21.02.79
Der Bebauungsplan mit Begründung hat einen Monat vom 21.03.79... einschl. öffentlich auszuzeigen. Ort und Zeit der öffentl. Auslegung wurden am 13.02.79... ortsüblich bekannt gemacht.

Georgsmarienhütte, den 19.06.79...
[Signature]
Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 BBauG am 28.03.79... durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den 19.06.79...
[Signature]
Bürgermeister
Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) mit Verfügung vom 27. SEP. 1979, Az. 309.11-21102-19, mit/ohne Auflagen genehmigt worden. 59019
Oldenburg, den 27. SEP. 1979
Bürgermeister: *[Signature]*
Stadtdirektor: *[Signature]*

Die mit der vorstehenden... des Herrn Regierungspräsidenten... Bebauungsplan ist gem. § 12 BBauG am 31.10.1979... im Amtsblatt... bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 08.11.79...
[Signature]
Stadtdirektor

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 12 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.1976, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.1977 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.1974 (Nds. GVBl. Nr. 39, S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am ^{28.03.1979} die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen

1. a) Allgemein sind im Geltungsbereich dieser Änderung Ausnahmen gemäß § 31 (1) BBauG in Verb. mit § 17 Abs. 5 BauNVO um + 1 Gesch. zulässig
- b) Im Planbereich sind gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 7 BauNVO Wohnungen ab I. Obergeschoß allgemein zulässig.

2. Widmung (Hinweis)

Die im Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Straßen und Wege gelten gem. § 6 (5) des Niedersächsischen Straßengesetzes vom 14.12.1962 (Nds. GVBl. S. 251) mit der Verkehrsübergabe als gewidmet.

~~Die öffentliche Bauleistung über Gestaltung des öffentlichen Verkehrsplanes Nr. 17 "Auf der Nathe Nord" ist als Bestandteil der öffentlichen Bauleistung zu betrachten.~~

nur

3. Garagen und Nebenanlagen sind/im überbaubaren Bereich zu errichten.

4. Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen

Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 15.03.1978 dargelegt sind.

5. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500.-- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

6. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Beh. Planes Nr. 17 "Auf der Nathe Nord" außer Kraft.